

Der Murger Bürgerbus ist eine echte Erfolgsgeschichte – auch für den Klimaschutz

Der Bürgerbus, der seit 15. Februar am Abend zwischen Murg und Hänner auch montags bis donnerstags verkehrt, ist ein voller Erfolg. Die Initiative Murg im Wandel hofft, dass der Gemeinderat die Anschaffung eines größeren Fahrzeugs bewilligt.



Das Konzept, den Bürgerbus ab dem 15. Februar zusätzlich werktags (montags bis donnerstags) für Berufspendler einzusetzen, ist voll aufgegangen. Darüber informierten Monika Duttlinger und Klaus Zimmermann von der Arbeitsgruppe Mobilität von der Initiative Murg im Wandel in einem Pressegespräch am Montag. Die Statistik, die Josef Mutter seit dem 15. Februar geführt hat, bestätigt dies.

Laut dieser Statistik haben seit diesem Zeitpunkt, bis zum 6. April, wöchentlich 75 Personen das Angebot genutzt. In diesem Zeitraum wurden demnach 537 Personen mit dem Bürgerbus befördert. Dabei schwankten die Zahlen zwischen zehn und 15 Personen, die täglich vom kostenlosen Angebot des fünfsitzigen Bürgerbusses (Elektro-Mercedes A-Klasse) Gebrauch machten. Seine Benutzung ist nicht vom Besitz einer Fahrkarte abhängig.

„Da an manchen Tagen mehr als die möglichen vier Personen zusteigen wollten, strebt die Arbeitsgruppe Mobilität den Einsatz eines Bürgerbusses mit sieben Sitzen an“, erklärte Monika Duttlinger. Sie hoffte am Montag, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am Abend der Anschaffung eines solchen größeren Busses oder anderen Fahrzeugs zustimmt, für den die Mittel bereits im Haushalt bereitgestellt wurden.

Der Fahrplan für den Bürgerbus, der an jeder Haltestelle aushängt, kann auch im Internet nachgelesen werden und über den QR-Code aufs eigene Smartphone geladen werden. Der Bus fährt von Montag bis Freitag im Halbstundentakt von 19.30 bis 21.30 Uhr, eine Stunde später um 22.30 Uhr und am Freitag zusätzlich um 23.35 Uhr. Am Samstag fährt er im Stundentakt. Der Bürgerbus ist auf die Taktzeiten der Deutschen Bahn und der SBG abgestimmt, sodass keine Wartezeiten entstehen. Dass der Bus pünktlich gemäß dem Fahrplan an den zehn Haltestellen ankam, egal, ob am Bahnhof jemand zugestiegen ist oder nicht, hat zu seiner Akzeptanz beigetragen.

Die Arbeitsgruppe Mobilität von Murg im Wandel verfügt über 13 Busfahrer und sechs Busfahrerinnen, die den Personenbeförderungsschein besitzen, der vom Land Baden-Württemberg bezahlt wird. Damit jeder nur einmal pro Monat Dienst tun muss, sucht Monika Duttlinger noch weitere Freiwillige, die zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit bereit und im Besitz des Europaführerscheins Klasse B sind.

Die Gruppe dankte der Gemeinde Murg. Sie stellt der Initiative Murg im Wandel den Bürgerbus, einen fünfsitzigen Mercedes A-Klasse E-Cell, kostenlos zur Verfügung. Außerdem unterstütze sie ihre Bemühungen, die Umweltbelastungen durch unnötigen Individualverkehr zu senken, in vielfältiger Weise. Damit leistet die Abteilung Mobilität einen Beitrag für die Gemeinde Murg, die Klimaziele zu erreichen, die sich Baden-Württemberg gesteckt hat. Sie beinhalten einen Satz von 80 Prozent erneuerbaren Energien und 90 Prozent weniger CO-Ausstoß bis zum Jahr 2050. „Außerdem werden durch die Nutzung des Bürgerbusses die sozialen Kontakte gefördert und die Geldbeutel der Eltern, die ihre Kinder, die noch keinen Führerschein besitzen, sonst vom Zug abholen müssten, geschont“, sagte Monika Duttlinger.

Die Arbeitsgruppe Mobilität der Initiative Murg im Wandel

Die Arbeitsgruppe Mobilität, die seit 2013 tätig ist, will in Murg attraktive und umweltfreundliche Alternativen zum Individualverkehr fördern. Im September 2014 wurde an Wochenenden ein Liniendienst mit dem Bürgerbus aufgenommen, und seit dem 15. Februar fährt der Bürgerbus ab 19.30 Uhr im Takt von Montag bis Samstag. Die Arbeitsgruppe Mobilität trifft sich jeden letzten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im ersten OG des alten Rathauses von Murg. Interessierte Personen sind jederzeit willkommen.